

Authentizität ist für sie das Wichtigste

Stimmungsvolle Balladen, kreativer Rap oder Elektropop – am Samstag findet die „Nacht der Newcomer“ in der Halle 16 statt. Wir stellen die jungen Debütanten vor, heute Sabrina Keller.

■ Von Jasmin Cools

SULZ. Eines Tages bei einem großen Festival auf der Newcomer-Bühne zu stehen, das ist der Traum von Sabrina Keller. Den ersten kleinen Schritt dorthin macht sie mit ihrem Auftritt bei der Newcomer-Nacht in der Halle 16 in Sulz am 26. August ab 19 Uhr.

Dafür reist die 26-Jährige vom Bodensee an, aus Kreuzlingen (Schweiz) genauer gesagt. Auf die Sulzer Veranstaltung wurde sie von ihrer Gesangslehrerin, ihrer „Mentorin“, wie Keller sagt, aufmerksam gemacht.

Musik macht die junge Frau schon seit ihrer Kindheit. Mit zehn Jahren begann sie das Singen und Gitarrespielen. Eigene Lieder schreibt sie allerdings

erst seit zwei bis drei Jahren. Alles startete mit ein paar Freunden, die musikalisch aus der Hip-Hop- und Trap-Richtung kommen, erzählt sie im Gespräch mit unserer Redaktion.

Auf dem Boden bleiben und nicht dem Druck nachgeben

Sie selbst bevorzugt eher die Musikrichtung Elektropop beziehungsweise Neo-Soul, inspiriert von R'n'B und Jazz, wie sie erklärt. Das klinge ein bisschen so wie Jorja Smith. R'n'B- und Popsängerin Beyoncé ist ihr großes Vorbild. „Bei der war ich auch erst kürzlich auf dem Konzert – einfach toll“, schwärmt Sabrina Keller.

Den Beat für ihren ersten eigenen Song bauten Freunde. Mittlerweile kann sie das

selbst. „Das ist gar nicht so einfach. Es gibt ja keinen Kurs fürs Musikproduzieren. Ich habe mir das selbst beigebracht“, sagt sie.

Fünf eigene Songs sind bereits auf den gängigen Streamingplattformen, wie Spotify, hörbar. In Sulz wird Sabrina Keller teils mit Playback und teils mit Akustikgitarre auftreten.

Viele ihrer Lieder sind tiefgründig. Ihr Lieblingssong, „Down to earth“, handelt davon, auf dem Boden zu bleiben und nicht alles zu glauben, was man im Internet liest – eine Reaktion auf die Corona-Zeit mit Verschwörungstheorien und Co. In „Available“ rechnet Keller mit dem Druck, ständig erreichbar zu sein und am Handy zu hängen, ab.

Aufgetreten ist die Musiklehrerin schon einige Male, beispielsweise bei Festen in Kreuzlingen, in einem Konstanzer Restaurant und bei Universitätsveranstaltungen.

Eines Tages auf größeren Bühnen zu stehen, einen Plattenvertrag in der Tasche zu haben und die eigenen Lieder im Radio zu hören, wäre ein schöner Gedanke, sagt sie. „Momentan ist es schön, das als Hobby ohne Druck, Geld damit verdienen zu müssen, auszuüben. Wenn sich die Chance auf einen Plattenvertrag bieten würde, würde ich diese aber sicherlich ergreifen.“

Wann war der Auftritt in Sulz für sie erfolgreich? „Ich bin eine Perfektionistin“, sagt sie lachend. „Für mich ist der Auftritt daher gut, wenn ich



Sabrina Keller produziert ihre Songs teils selbst. Foto: Keller

selbst am Ende zufrieden bin und Spaß hatte.“

Ihr sei es nicht wichtig, die Beste zu sein, sondern die beste Version von sich selbst. „Ich verstelle mich auch nicht. Authentizität ist mir sehr wichtig.“

→ Künstlername auf Spotify: Sabi
Instagram: @s5brin5